

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

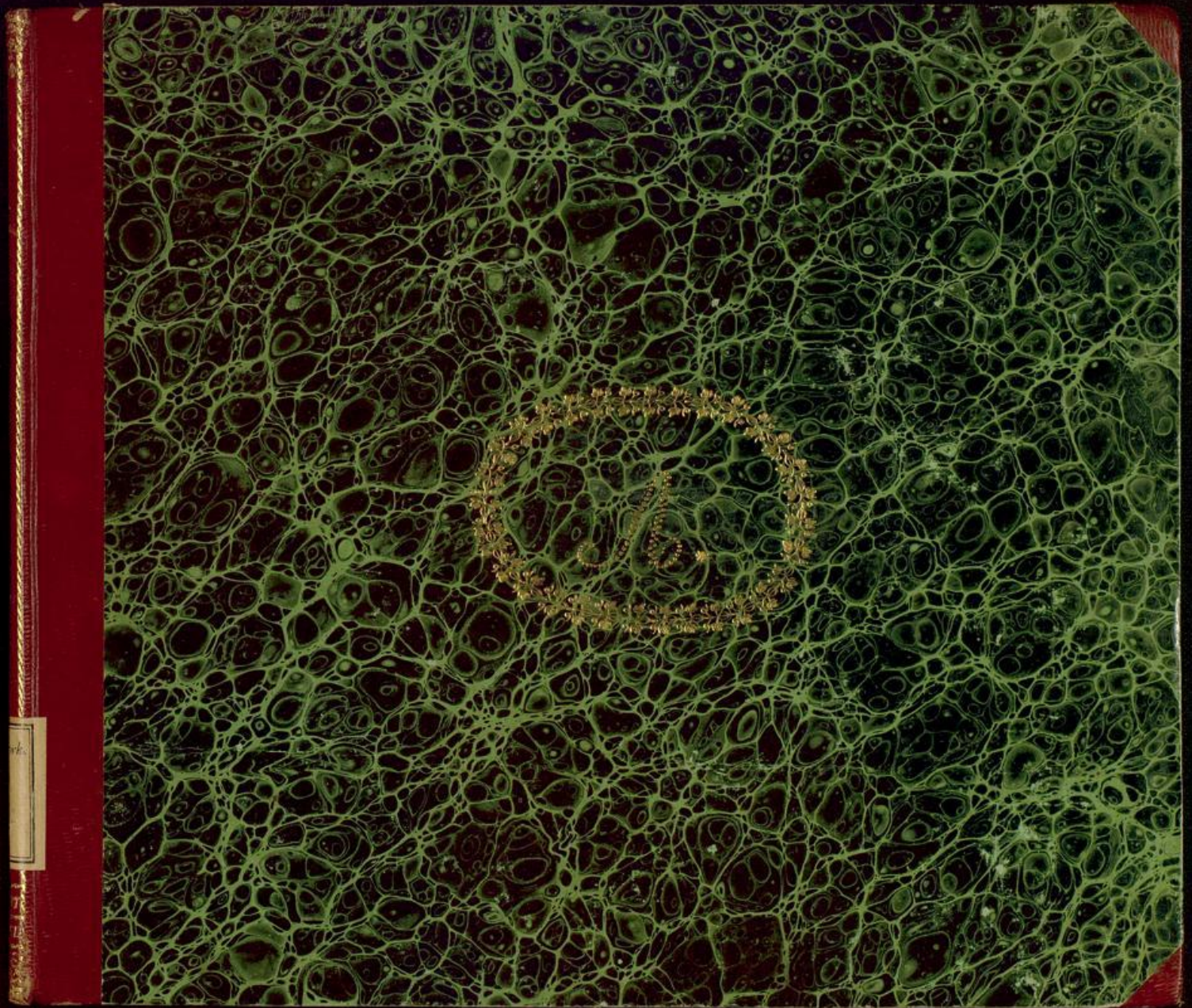
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Richard Löwenherz**

**Grétry, André-Ernest-Modeste**

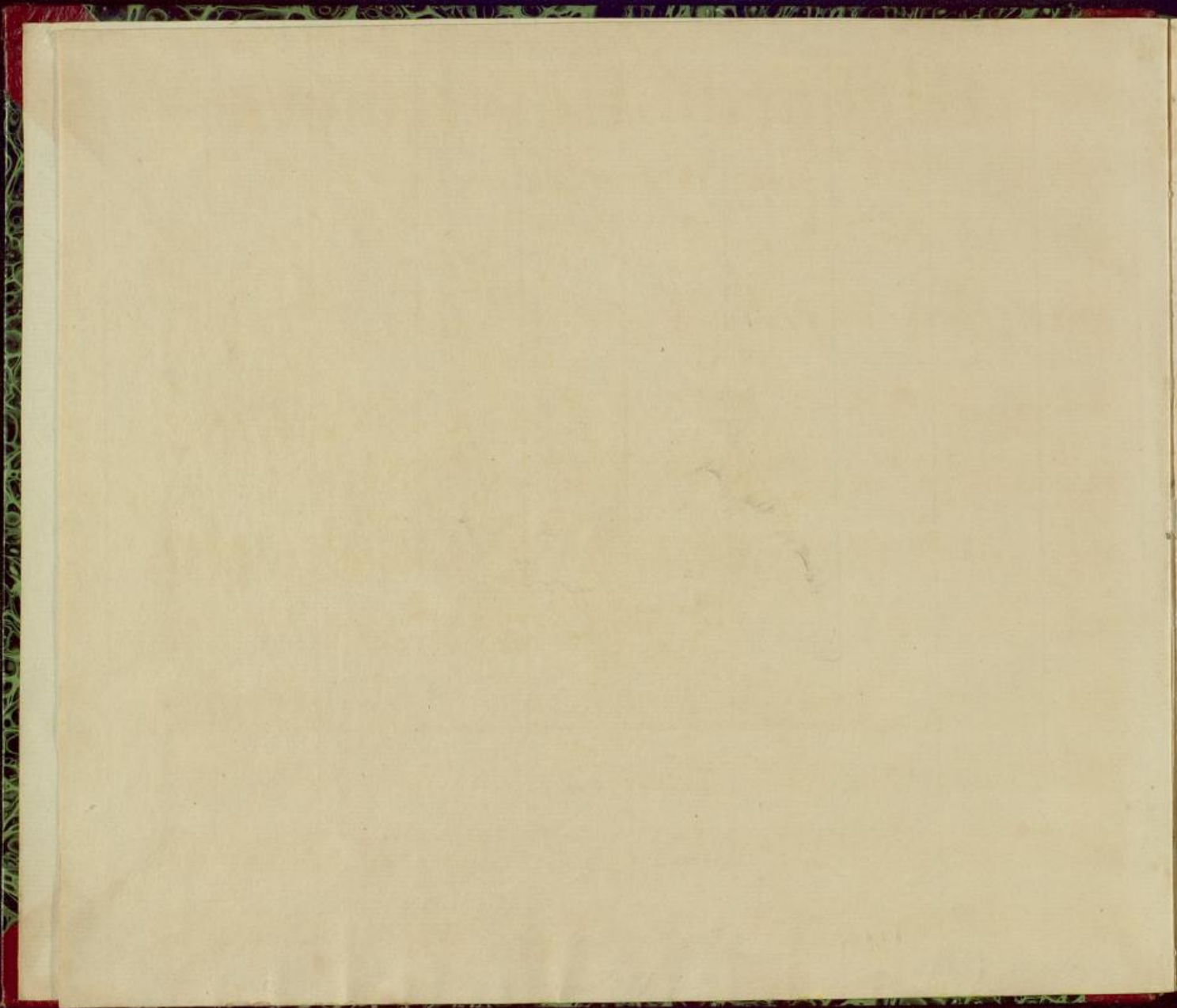
**Berlin, [ca. 1815]**

**urn:nbn:de:bsz:31-48552**









# Richard Löwenherz

Oper in drei Aufzügen

in Musik gesetzt

von

A n d r e a s E m i l G r e t r y.

(Nebst der zu dieser Oper componirten Ouverture von Joseph Weigl.)

Vollständiger Klavierauszug

von

Friedrich Ludwig Seidel,

Königlich Preussischem Musikdirektor.

---

Berlin,

in der Schlesingerschen Musikhandlung.

Preis 3 Thlr. 8 gr.

f. 6. 24 x

Richard Löwenherz

Oper in drei Aufzügen

von Richard Wagner

Verlag Carl F. Winter

Verlag Carl F. Winter

Richard Wagner

Verlag Carl F. Winter

Verlag

Verlag Carl F. Winter



Handwritten musical score for piano, consisting of six systems of two staves each. The music is in G major and 2/4 time. It features various dynamics including forte (f), piano (p), and accents (z). The notation includes chords, arpeggios, and melodic lines in both hands.

Handwritten musical score on six systems. Each system consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The music is written in a key with two sharps (F# and C#) and a common time signature. The notation includes various rhythmic values, slurs, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). A small number '3' is written in the upper right corner of the first system. At the bottom center of the page, the number '76' is printed.

*Allegretto.* von Gretry.

Pianoforte.

*Larghetto.*

*Piu Vivo.*

Two systems of piano music. The first system consists of a treble and bass staff with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The second system continues the piano accompaniment with similar notation.

CHOR  
der Bäuerinnen.  
Da - heim ist nun der Er - de goldner Se - gen, wir keh - ren mü - de zwar doch froh nach

CHOR  
der Bauern.  
Da - heim ist nun der Er - de goldner Se - gen, wir keh - ren mü - de zwar doch froh nach

Pianoforte.

Two vocal parts (soprano and bass) and piano accompaniment. The lyrics are: "Da - heim ist nun der Er - de goldner Se - gen, wir keh - ren mü - de zwar doch froh nach". The piano part is in the same key and time signature as the introduction.

Haus. Uns er - war - tet ein Schmaus, den uns Stef - fen ver - sprach, schon zum fünfzig - sten mal macht der mor - gen - de Tag ihm sein Hochzeitfest

Haus. Uns er - war - tet ein Schmaus, den uns Stef - fen ver - sprach, schon zum fünfzig - sten mal macht der mor - gen - de Tag ihm sein Hochzeitfest

Two vocal parts and piano accompaniment. The lyrics are: "Haus. Uns er - war - tet ein Schmaus, den uns Stef - fen ver - sprach, schon zum fünfzig - sten mal macht der mor - gen - de Tag ihm sein Hochzeitfest". The piano part continues with the same accompaniment.

neu. Er hat köst-li - chen Wein und schenkt wacker uns ein. Ha wie schön wird das sein. Wo wird wohl Peter sein? Er ist wohl weit ent-  
sein.

neu. Er hat köst-li - chen Wein und schenkt wacker uns ein. Ha wie schön wird das sein.

fernet, ver-gifst — sein ar - mes Mäd - chen, und läßt mich hier al - lein. Er kann fer - ne nicht sein, und stellt sicher sich ein, wird in jubelnden  
Er kann fer - ne nicht sein, und stellt sicher sich ein, wird in jubelnden

Reihn mit dir wirbelnd sich drehn und nicht müßig zu stehn, schenket Stef-fen uns ein sei - nen köst-lichen Wein, und wir schlür-fen ihn  
Reihn mit dir wirbelnd sich drehn und nicht müßig zu stehn, schenket Stef-fen uns ein sei - nen köst-lichen Wein, und wir schlür-fen ihn

ein.

ein.

*f*

This system contains the first two systems of musical notation. The top system has a vocal line in G major with a treble clef and a piano line in G major with a bass clef. The second system continues the piano accompaniment with a more complex texture in the right hand.

This system continues the piano accompaniment from the previous system, showing a dense texture of chords and moving lines in both hands.

**Chor.**  
 Uns er - war - tet ein Schmaus, den uns Stef - fen ver - sprach, schon zum funfzig - sten mal macht der mor - gen - de Tag ihm sein Hochzei - fest

Uns er - war - tet ein Schmaus, den uns Stef - fen ver - sprach, schon zum funfzig - sten mal macht der mortgen - de Tag ihm sein Hochzeit - fest

This system contains the vocal entry for the chorus with German lyrics. The piano accompaniment consists of block chords in the right hand and a simple bass line in the left hand.

neu, er hat köst-li - chen Wein und schenkt wacker uns ein, ha, wie schön wird das sein.

neu, er hat köst-li - chen Wein und schenkt wacker uns ein, ha, wie schön wird das sein.

*f*

Steffen.  
Sind wir schon so

Detailed description: This is a page of a musical score, page 8. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line consists of two staves, with the upper staff containing the lyrics. The piano accompaniment is written for both the right and left hands across two staves. The music is in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are in German. The score includes dynamic markings such as 'f' and 'Steffen.' followed by the phrase 'Sind wir schon so'. The page is numbered '8' in the top left corner.

die Alte.

noch sind wir nicht alt und werdens nicht bald, denn noch ist die,  
 alt? Ei Weibchen wie bald sind mir funfzig se-li-ge Jah-re ver-strichen, noch sind wir nicht alt und werdens nicht bald, denn noch ist die

Chor.

Da-heim ist nun der Er-de goldner Se - gen, wir keh - ren mü - de zwar, doch froh nach  
 Lie-be nicht von uns ge - wi - chen.  
 Lie-be nicht von uns ge - wi - chen.  
 Da - heim ist nun der Er-de goldner Se - gen, wir keh - ren mü - de zwar, doch froh nach

Haus, uns er - war - tet ein Schmaus den uns Stef-fen ver-sprach, schon zum funfzig - sten mal macht der mor-gen-de Tag ihm sein Hochzeitfest  
 Haus, uns er - war - tet ein Schmaus den uns Stef-fen ver-sprach, schon zum funfzig - sten mal macht der mor-gen-de Tag ihm sein Hochzeitfest

neu, er hat köst-li - chen Wein und schenkt wacker uns ein, ha, wie schön wird das sein.

neu, er hat köst-li - chen Wein und schenkt wacker uns ein, ha, wie schön wird das sein.

*f*

*Rallentando.*

*Rallentando.*

Detailed description: This is a page of a musical score, page 10. It features a vocal line at the top and a piano accompaniment below. The vocal line consists of two staves, treble and bass clef, with German lyrics underneath. The piano accompaniment is written in two staves, treble and bass clef. The music is in a major key with one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The score includes dynamic markings such as 'f' and 'Rallentando.' The lyrics are: 'neu, er hat köst-li - chen Wein und schenkt wacker uns ein, ha, wie schön wird das sein.' The piano part features various textures, including chords, arpeggios, and a final section with a slower tempo.

No. 2.

Larghetto.

PETER.

1. Sonst mocht' ich wohl das Tan-zen lei-den, al-lein man springt sich gleich so warm. Halt ich mein Hannchen in den  
 2. Wenn nur nicht ih-re Mut-ter wä-re, ich wüch ihr von der Stel-le nie. Doch die ver-folgt sie spät und

Pianoforte

Arm, kann ich an ih-rem Blick mich weiden, dann schmeck ich tau-send süs-se Freu-den. Sie ist so sanft, sie ist so schön, sie ist so  
 früh, mit ih-rer stren-gen Sit-ten-leh-re, als wenn ich gar ge-fähr-lich wä-re. Sie ist so sanft, sie ist so schön, sie ist so

sanft, sie ist so schön. Ihr ar-mer Mann, ihr armer Mann könnt sie nicht sehn, könnt nicht — mein Hann-chen sehn. —  
 sanft, sie ist so schön. Ihr ar-mer Mann, ihr armer Mann könnt sie nicht sehn, könnt nicht — mein Hann-chen sehn. —

No. 3.

Allegro.

BLONDEL.

Pianoforte.

*Piu lento.*  
Ver - läßt dich je-der

männ, o Richard, o mein Kö-nig! bleibt dir nur die-ser Arm, der retten möchte und nicht hel-fen kann? In Fesseln schmachtet

der, der nur für an-dre leb-te, und niemand eilt zur Rettung her, ver - läßt dich je-dermann, o

Ri - chard, o mein Kö - nig! bleibt dir nur die - ser Arm der ret - ten möchte und nicht helfen kann. Und sei - ne ed - le

Freundinn, weh ihr, ihr zärt - lich Herz, wird es ihr Schmerz er - tra - gen? Ach, - so bit - tern Schmerz, erliegt ein treu - es

*Allegro.*  
Herz! Mo - nar - chen wöllt ihr ei - nen Freund, sucht ihn nicht un - ter Lorbeerzwei - gen. Er ruht im stil - len Mirr - then -

hain, und sinnt auf süs - se Min - ne - lie - - der. Treu ist sein Herz, ist treu und rein, ist

treu und rein und bie-der, treu,bieder, rein wie sei-ne Lie - der, Ver - läßt dich je - der-mann, o Richard, o mein

*fp* *fp*

Kö-nig, bleibt dir nur die-ser Arm der ret-ten möchte, ret-ten möchte und nicht hel-fen kann, ver - läßt dich je - der-

*fp*

mann, o Ri-chard, o mein Kö-nig, bleibt dir nur die-ser Arm,bleibt dir nur Blondelschwacher Arm, der retten möchte,ret-ten

*fp* *f*

möchte und nicht hel-fen kann,bleibt dir nur Blondels schwacher Arm, der ret-ten möchte und nicht hel - fen kann.

*p* *f* *f*

QUARTETT.  
No. 4.  
Pianoforte. *Allegro.*

*f*

Williams.  
Ja, ja ihn schrieb der Gouverneur -

Niklas.  
Was sagst du, hat der Gouverneur an mei-ne Toch-ter diesen Brief geschrieben?

neur und trug mir auf ihn ja ihr heimlich zu zu - stel-len.  
Blondel.

(vor sich.) O wäres doch der Gouverneur der mei-nen Kö-nig dort ver - schließt.  
Williams.

Er mag an

Niklas.

Ge-wiss mich schickt der Gouver-neur, den Brief hat er mir selbst ge-ge-ben. Blondel.  
 O wär es  
 andre Mädchen schrei - ben von meiner Tochter soll er blei - - - - - ben. Läßt du dich

Ich kam auf sein Ge-heiß hie-her, doch zweimal wird das nicht ge - sehn.  
 doch der Gouver-neur der mei-nen Kö-nig dort ver - schließt.  
 je hier wie-der sehn, so ist's um Nas' und Ohr ge - sehn. Sag ihn, er mag an an-dre

Mädchen schrei-ben, und sei-nen Scherz mit ih-nen trei-ben, für solche Eh-re dank'ich schön, für sol-che Eh-re dank'ich

Niklas.  
Ich kam auf sein Ge-heiß hie-her — ich kam auf sein Ge-heiß hie-her —

Blondel.  
Er kam auf sein Ge-heiß hie-her — er kam auf sein Ge-heiß hie-her —

schön. Was frag' ich nach dem Gouverneur, — was frag' ich nach dem Gouverneur.

Mich soll man hier nicht wie-der-sehn. Ich dan-ke schön, mich soll man hier nicht wieder-

O wär es doch, Ha! wel-ches Glück! wel-ches Glück! welches Glück! O är-gert euch,

Mir aus den Au-gen, Bö-se-wicht, und komm mir nie vors An-ge-sicht, vors

sehn, nein, nein, ich dan-ke gar zu schön. Kömmt ja ein Nik - las wieder her, ich bin es mei - ner See-le nicht, ich bin es  
 doch nicht so sehr. Ich bit - te schlägt den Armen nicht, ich bit - te schlägt den Ar - men nicht, ich bitt', ich  
 An - ge - sicht, mir aus den Au - gen Bö - se - wicht, und komm mir

nicht, bins mei - ner Seele nicht.  
 bit - te schlägt den Armen nicht. (zu Fanny.)  
 nie vors An - ge - sicht. Giebst du ihm noch ein - mal Ge - hör, wagt er nur ei - nen Schritt hier - her, so sollt ihr

*Fanny.*  
 Wie muß mich der Ver-dacht nicht kränken! Ich kenn' ihn nicht den Gouverneur! Nein Vater, glaubt, ich  
 seh'n, obs diesem Arman Kraft ge - bricht.

heg' im Her-zen den Wunsch nur glück-lich euch zu seh'n. Ich hab' ihn ja noch nie ge - seh'n  
 Für glatte Worte dank' ich schön. Den Gouverneur laß mir nur

*Blondel.*  
 ich hab' ihn ja noch nie ge - seh'n. Be - ru - higt euch, ver - zei - het ihr, be - ru - higt euch, ver -  
 weg, sonst ist um ihn und dich ge - seh'n. Den Gou - ver - neur laß

## Fanny.

Ich kenn' ihn nicht den Gou - ver - neur, ich hab' ihn ja noch nie ge - sehn, ich hab' ihn ja noch nie ge -  
 zei - het ihr, und Glück und Ein - tracht herr - schen hier. O wär' es je - ner Gouver - neur in des - sen Mauern Richard  
 mir nur weg, sonst ists um ihn und dich ge - sehn, den Gouver - neur laß mir nur weg, sonst ists um ihn und dich ge -

sehn. Ich kenn' ihn nicht. Ach, ach! Mein Va - ter! ach, ach!  
 ist, o wär' ers doch, Be - ru - higt euch, be - ru - higt euch. O wär' ers  
 sehn, sonst ists um dich und ihn gesehn, sonst ists um ihn und dich ge - sehn, um dich ge - sehn, um

Ich kenn' ihn nicht, den Gouverneur, ich hab' ihn ja noch nie ge - sehn.  
 doch der Gou-verneur, der mei-nen Ri-chard dort ver-schließst, o wär' ers doch! Be - ru - higt euch, ver - zei - het ihr! Be -  
 dich ge - sehn, sonst ists um ihn und dich ge - sehn. Den

Ich kenn' ihn nicht den Gouverneur, ich hab' ihn ja noch nie ge - sehn, ich hab' ihn  
 ru - higt euch, ver - zei - het ihr, und Glück und Ein-tracht herrschen hier. O wär' es je - ner Gou-verneur in des-sen  
 Gou - ver - neur sieh mir nicht mehr, sonst ists um ihn und dich ge - sehn, den Gouverneur hör nicht mehr an, sonst ists um

ja noch nie ge - sehn, ich kenn' ihn nicht. Ach, ach! mein Va - ter, ach,  
 Mau-ern Ri-chard ist. O wär' ers doch! Be-ru-higt euch, verzei-het ihr,  
 ihn und dich ge - sehn, den Gouverneur gieb kein Ge-hör, sonst ists um ihn und dich ge - sehn, sonst ists um

*fz* *fz* *p*

ach! Ich kenn' ihn nicht, den Gouverneur, ich hab' ihn ja noch nie ge - sehn.  
 O wär es doch der Gouverneur, der mei-nen Kö - nig dort ver - schließt, o wär ers doch.  
 ihn und dich ge - sehn, sonst ists um dich und ihn ge - sehn.

*cresc.* *f* *cresc.* *f*

No. 5.

*Andante spiritoso.*

FANNY.

Nein, Nachts wär' es zu viel ge-wagt, zu gerne glaub' ich was er sagt. Er schwört mir seine Liebe, das

Pianoforte.

wirkt wie Zauber-kraft; ich füh-le Lust und Schmerz, mir wird gleich bang' und wohl ums Herz, er schwört mir sei-ne Lie-be, das

wirkt wie Zau-ber-kraft; ich füh-le Lust und Schmerz, mir wird gleich bang' und wohl ums Herz. Er - greift er mei-ne Hand,

ach zum Ent-zük-ken kann er so sanft sie drük-ken. Dann hör'ich kaum noch was er spricht, ich will ihn fliehn und

kann es nicht, und kann es nicht — Ach! bei Nacht! Nein, nein Nachtswär es zu viel ge-wagt, zu gerne'

glaub'ich was er sagt. Er schwört mir sei-ne Liebe, das wirkt mit Zau-ber-kraft, ich füh-le Lust und Schmerz, mir wird gleich

bang'und wohl ums Herz. Ich traue nicht! mir wird gleich bang'und wohl ums Herz, mir wird gleich bang'und wohl ums Herz, ich traue

*fp* *fp*

nicht, mir wird gleich bang' und wohl ums Herz, mir wird gleich bang' und wohl ums Herz, ich trau - e nicht, mir

wird gleich bang und wohl ums Herz.

DUETT.  
No. 6.  
Blondel.

*Andante.*

A - mor scheut des Ta - ges Licht — würd er sonst die Bin - de nicht

Pianoforte.

von den Augen las - sen? Nehmt euch drum vor ihm in Acht — und be - sonders ist bei Nacht nicht mit ihm zu spa -

*Poco più Vivace.*  
Fanny.

sen. Ach so ganz be - haltens - werth, ist der Reim, den ich ge - hört. Noch ein - mal sagt den Reim mir her, ich

*Tempo primo.*

sing' ihn dann dem Gouverneur. — — — — — Blondel. — — — — — A - mor

Wie ihr be - geht. — — — — — A - mor

scheut des Ta - ges Licht — würd' er sonst die Bin - de nicht von den Au - gen las - sen? Nehmt euch drum vor ihm in

scheut des Ta - ges Licht — würd' er sonst die Bin - de nicht von den Au - gen las - sen? Nehmt euch drum vor ihm in

Acht — und be - sonders ist bei Nacht nicht mit ihm zu spa - fsen.

Acht — und be - sonders ist bei Nacht nicht mit ihm zu spa - fsen.

No. 7.

*Andante.*

Pianoforte.

The first system of musical notation for No. 7, starting at measure 27. It features a treble clef and a 3/4 time signature. The melody in the treble clef begins with a piano (*p*) dynamic and consists of eighth notes. The bass clef accompaniment consists of chords, some with a fermata. A measure number '27' is written above the final measure of this system.

The second system of musical notation, continuing the piece. The treble clef part continues with eighth-note patterns, and the bass clef part provides harmonic support with chords and some melodic lines.

The third system of musical notation. The treble clef part shows a change in texture with some chords and eighth notes. The bass clef part continues with a steady accompaniment.

The fourth system of musical notation. The treble clef part features a more complex rhythmic pattern with some sixteenth notes. The bass clef part remains accompanimental.

The fifth and final system of musical notation on this page. It concludes with a double bar line. The measure number '76' is written below the bass clef part.

76

Andante.

Pianoforte.

Mag der Sul-tan Sa-la-din stets nach andern Weibern glühn, wer wird ihm das Glück mißgönnen? Mag er  
 Que le Sul-tan Sa-la-din ras-sem-ble dans son jar-din, un trou-peau de jou-ven-cel-les? Toutes

schmachten, mag er brennen, das ist Zeitver-treib für ihn. Wohl-an! wohl-an! was geht uns der Sul-tan an? Seht den  
 jeu - nes, tou-tes bel-les! pour s'a-mu-ser le ma-in, c'est bien! c'est bien ce-la ne nous blesse en rien, moi je

Chor.  
 Wein in Rö-mern blinken; kommt laßt uns trin-ken, kommt laßt uns trin-ken! Seht den Wein in Römern blinken; kommt laßt uns trin-  
 pen-se comme Gregoi-re, j'ai - me mieux boi-re, j'ai - me mieux boi-re. Moi je pen-se comme Gregoi-re, j'ai - me mieux boi-

ken, kommt laßt uns trin-ken!  
 re, j'ai - me mieux boi-re.

Blondel.

Setzt ein bra-ver Rit-tersmann, Burg und Weib und Kind hintan, um sich Lorbeern zu er-werben, und muß  
*Qu'un seigneur qu'un haut Ba-ron, ven-de jus - qu'à son Dondin, pour al - ler à la croi-sa-de, et qu'il*

un-ter Lorbeern sterben, hat er da-rum wohl ge - than? Wohl-an! wohl-an! was gehn uns die Lorbeern an, seht den  
*laisse sa camra - de dans les main des gens de bien? C'est bien! c'est bien, ce - là ne nous blesse en rien, moi je*

СНОР.

Wein in Rö-mern blinken; kommt laßt uns trin-ken, kommt laßt uns trin - ken! Seht den Wein in Rö-mern blinken, kommt laßt uns trin-  
*pen-se comme Gregoi-re, j'ai - me mieux boi-re, j'ai - me mieux boi - re! Moi je pen-se comme Gregoi-re, j'ai - me mieux boi-*

ken, kommt laßt uns trin - ken.  
*re, j'ai - me mieux boi - re.*

## Blondel.

König Ri-chard flieht sein Land, um weit von des Jordans Strand al-le Türken zu ver-ja-gen; und nun  
*Que le vaillant Roi Ri-chard, ail-le cou-rir maint hazard, pour al-ler loin d'Angle-ter-re, con-que-*

mufs der Fesseln tra-gen, den man Lö-wenherz ge-nannt. Wohl-an! wohl-an, was gehn uns die Tür-ken an? Seht den  
*rir une au-tre ter-re, dans le pa-ys d'un Pa-yen. C'est bien, c'est bien, ce-la ne nous blesse en rien. Moi je*

Снол.  
 Wein in Rö-mern blinken; kommt laßt uns trin-ken, kommt laßt uns trin-ken! Seht den Wein in Rö-mern blinken, kommt laßt uns trin-  
*pen-se comme Gre-voi-re, j'ai-me mieux boi-re, j'ai-me mieux boi-re. Moi je pen-se comme Gre-voi-re, j'ai-me mieux boi-*

ken, kommt laßt uns trin-ken.  
*re, j'ai-me mieux boi-re.*

The image displays six systems of handwritten musical notation, each consisting of a grand staff with a treble and bass clef. The notation is dense and characteristic of 18th-century manuscript notation. The first system shows a complex texture with many beamed notes in the treble and a steady bass line. The second system continues this texture with some changes in the bass line. The third system features more block chords in the treble. The fourth system has a more active bass line with some grace notes. The fifth system returns to a complex texture similar to the first. The sixth system concludes with a final cadence in the bass line.

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a complex melodic line with many beamed notes, while the bass staff provides a steady accompaniment.

Second system of musical notation, continuing the piece. The treble staff features a melodic line with some rests, and the bass staff continues the accompaniment. A dynamic marking *p* is visible at the end of the system.

Third system of musical notation. The treble staff has a more active melodic line with many sixteenth notes. The bass staff has a simpler accompaniment. A dynamic marking *crescendo.* is present in the middle of the system.

Fourth system of musical notation. The treble staff has a very active melodic line with many beamed notes. The bass staff has a steady accompaniment. A dynamic marking *f* is visible in the middle of the system.

Fifth system of musical notation, the final system on the page. The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a steady accompaniment. The text "Ende des ersten Akts." is written in the right margin of this system.

Zweiter Akt.

Marsch oder Zwischenmusik.

No. 9.

*Larghetto.*

Pianoforte.

*Allegro moderato.*

Pianoforte.

Will kei-ne

See-le mei - ner ach - ten? Soll ich mein Le - ben hier verschmachten? Was half es mir be - rühmt - zu sein? was

half es mir be - rühmt zu sein? Süs - ses Bild der tra - ten Freundinn, flö - fse

Ruh, flö - fse Ruh und Trost mir ein! Komm! komm! ach, nur

ei - nen Au - gen - blick keh' ein mil - der Strahl der Son - ne in dies trü - be Herz zu - rück! in dies

trü - be Herz - - - - - zu - rück! ach nur ei - nen Au - gen - blick, kehre ein

*mf*

Strahl in die - ses trü - be Herz - - - - - zu - rück!

*f*

Wenn al - les mich im

*pf*

Unglück flieht, o Tod, wirst du denn auch mich mei - den? Kei - ne Hoff - nung bleibt mir mehr;

*pp* *pf*

o Tod, komm en-de mei-ne Lei-den, kei-ne Hoffnung bleibt mir mehr; keine Hoffnung bleibt mir

mehr, nichts bleibt mir mehr. Will keine See-le mei-ner ach-ten? Soll ich mein Le-ben hier ver-schmachten? Was half mir

Ruhm, was half — mir Ehr? Es bleibt mir kei-ner Hoff-nung mehr.

Er-inn-rung meiner vor-gen Grö-ße, du schlägst nur mei-nen Muth dar-nie-der,

und machst mein Unglück doppelt schwer, machst mein Unglück doppelt schwer.

O Tod! komm

en - de mei - ne Lei - den, komm und en - de mei - ne Lei - den. Ach was half mir Ruhm und

Ehr? Es bleibt mir kei - ne Hoff - nung mehr, es bleibt mir kei - ne Hoff - nung mehr, nichts bleibt mir

*cresc.*

mehr, mir bleibt kein Strahl von Hoff - nung mehr.

Pianoforte.

Mich brennt ein hei-ßes Fie - ber; die Hoff-nung  
U - ne fie-vre bru-lan - te un jour me

war ent-flohn. — Ich ging, so schien mir's schon — ins Reich der Schatten ü - ber. Da nahte sich mein Lieb - chen mir, und neues  
ter-ras-soit. — Et de mon corps chas-soit — mon a - me lan-guis-san - te. Madame ap-proche de mon lit, et loin de

Richard.

Le - ben kam mit ihr. — Ins Meer der Wollust tau - chen mich ih - re Blik-ke gleich; — ein Strahl aus ih-ren Au - gen ist  
moi-la mort s'en-fuit. — Un re-gard de ma bel - le fait dans mon ten-dre coeur; — à la pei-ne cru-el - le suc-

Blondel.

mir ein Himmelreich. — Ge - fan-gen-schaft er - tra - gen, muß Ri-chard, groß, ge - recht, — und ach! sein treuer Knecht — kann  
ce - der le bon-heur. — Dans u - ne tour ob-scu - re, un roi puis-sant lan-guit, — son ser-vi - teur ge-mit — de

Richard.

O Theuer - ste, nur ei - nen Blick! ich wü - nsche mir kein größ - res Glück - - Ins Meer der Wol - lust  
Si Marga - rite é - toi i - ci je n'è - cri - rais plus de sou - ci - - Un re - gard de ma  
Blondel.

hier nur um ihn kla - gen.  
sa tri - ste avan - tu - re.

Ins Meer der Wol - lust  
Un re - gard de ma

tau - chen mich ih - re Blick - ke gleich; - ein Strahl aus ih - ren Au - gen ist mir ein Him - mel - reich.  
bel - le fait dans mon ten - dre coeur; - à la pei - ne cru - el - le suc - ce - der le bon - heur.

tau - chen mich ih - re Blick - ke gleich; - ein Strahl aus ih - ren Au - gen ist mir ein Him - mel - reich.  
bel - le fait dans mon ten - dre coeur; - à la pei - ne cru - el - le suc - ce - der le bon - heur.

QUARDETT.

No. 11.

Pianoforte.

CHOR von Soldaten.

Ge - steh es nur, ge - steh, du kennst den

Mann, der dir hier Ant - wort gab, der dir hier Ant - wort gab. Gleich laß hö - ren, gleich laß

hö - ren. Ha! - man wird dich re - den leh - ren, ha! - man wird dich re - den leh - ren; sag' an, sag' an! wer

Blondel.

war der Mann, der hier dir Ant - wort - gab? Ach ver - muthlich ging hier wer vor - bei -

war der Mann, der hier dir Ant - wort - gab?

*p*

Снов.

und sang in meine Me-lo - dei. - - - - -

Снов. Geschwind, in

Снов. Geschwind, in ei-nen Ker-ker bringt den Sän - ger

*f*

ei-nen Ker-ker bringt den Sänger, der so treff-lich singt, geschwind, in ei-nen Ker-ker bringt den Sänger, der so treff-lich singt, der so

der so treff-lich singt, den Sän-ger, der so treff-lich singt, geschwind, in ei-nen Ker-ker bringt den Sänger, der so treff-lich singt, der so

gar vor-trefflich singt — — — — — geschwind, in ei-nen Kerker bringt den Sän-ger, der so trefflich singt. Ich

gar vor-trefflich singt — — — — — geschwind, in ei-nen Kerker bringt den Sän-ger, der so trefflich singt.

ar-mer blin-der Mann, was hab' ich Un-rechts denn ge - than? der Sa - ra - zen be - raubte mich des Ta-ges-lichts, und nun soll

ich der Freiheit auch be - rau - bet sein? СНОР. Dort ist's für dich so gut wie hier, desto bes-ser! Glau-be

СНОР. Ei, desto bes-ser! Glau-be mir, dort ist's für dich so gut wie hier, desto bes-ser! glau-be

mir, de-sto bes-ser! glau-be mir, dort ist's für dich so gut wie hier. Ei - ligst in den Kerker bringt

mir, de-sto bes-ser! glau-be mir, dort ist's für dich so gut wie hier. Ei - ligst in den Kerker bringt

Blondel.

- den Sänger, der so treff-lich singt, der so gar vor-treff-lich singt. Nur - ge - mach, ihr Herrn ge - mach! Man füh - re mich zum

- den Sänger, der so treff-lich singt, der so gar vor-treff-lich singt.

Gou-ver-neur, denn sei-net - we - gen kam ich her, ihm hab' ich et - was zu sa - gen, das nicht Auf - schub lei - den kann.

Er ver-langt zum Gou-ver-neur, sei-net-we-gen kam er her. Ihm -- hab' ich et-was zu sa-gen, das nicht Auf-schub

Er ver-langt zum Gou-ver-neur, sei-net-we-gen kam er her.

Soldaten.

lei-den kann. Bald er-scheint der Gou-ver-neur; sei-net-we-gen kamst du her? Was du ihm hast vor-zu-tra-gen,

lei-den kann. Bald er-scheint der Gou-ver-neur; sei-net-we-gen kamst du her? Was du ihm hast vor-zu-tra-gen,

hö-ren wir viel-leicht mit an. Sieh', da kommt er her! sieh', da kommt er her! hof-fe nicht, ihn zu be-lü-gen,

hö-ren wir viel-leicht mit an. Sieh', da kommt er her! sieh', da kommt er her! hof-fe nicht, ihn zu be-lü-gen,

nein, ihn kann man nicht be-trü-gen, nimm dich wohl in Acht! Sieh', da kommt er her! sieh' da kommt er her! Hoffe nicht, ihn

nein, ihn kann man nicht be-trü-gen, nimm dich wohl in Acht! Sieh', da kommt er her! sieh' da kommt er her! Hoffe nicht, ihn

zu be-trü-gen. Nimm dich wohl in Acht, zur War-nung sei dir dies ge - sagt.

zu be-trü-gen. Nimm dich wohl in Acht, zur War-nung sei dir dies ge - sagt.

QUARTETT mit Chor. *Allegro.*  
 No. 12.  
 BLONDEL.

Ach, gnäd'ger Herr, - - - gnäd'ger Herr, den gan - zen Lärm,

FLORESTAN. War das sol - chen Lär - men werth. was du mir da hast ge - sagt?

Pianoforte. *f* *p*

hat die Wa-che nur ge-macht. Ach! — ach! ver-zeiht!

Сноу.

Ha, Ver-weg-ner! ha, Ver-weg-ner! Gröb-lich hast du das ge-lo-gen,

Florestan und Сноу.

Was du mir da hast ge-sagt? Ha, Ver-weg-ner! ha, Ver-weg-ner! Gröb-lich hast du das ge-lo-gen

Ich ar-mer Mann! ver-zeiht! ver-zeiht! ver-zeiht! ver-zeiht! Was hab'ich ar

gröb-lich hast du das ge-lo-gen! Und des we-gen schon al-lein, ja drum al-lein

gröb-lich hast du das ge-lo-gen! Und des we-gen schon al-lein, ja drum al-lein

Peter (kommt gelaufen)

mer denn ge - than! Ver-zeiht, ver-zeiht! ach ich ar - mer Mann! Ach! ach ver - zeiht, thut ihm kein Leid! der ar - me  
 soll-test du im Ker-ker sein, im Ker-ker sein.  
 soll-test du im Ker-ker sein, im Ker-ker sein.

Mann! fahrt ihn doch nicht so grau-sam an, fahrt ihn doch nicht so grau-sam an, es ist ein ar - mer blin-der

Сноп.

Mann!  
 Florestan und Сноп. Blind ist er, gut, so schadet auch der Ker-ker sei-nen Au-gen nicht. Er schickt sich ganz vor-treff-lich  
 Eil! hört den kleinen Sprecher an, Blind ist er, gut, so schadet auch der Ker-ker sei-nen Au-gen nicht. Er schickt sich ganz vor-treff-lich

hin, braucht weder Füh- rer da, noch Licht. Ja, er schickt sich treff- lich hin — — — er schickt sich

hin, braucht weder Füh- rer da, noch Licht. Ja, er schickt sich treff- lich hin — — — er schickt sich

*Peter.*  
ganz vor- treff- lich hin. Was nutzt ihm das Tages- licht? Ach! ach! ver- zeiht! — thut ihm kein Leid! Ach! ach! ver-

*Blondel.*  
ganz vor- treff- lich hin. Was nutzt ihm das Tages- licht? Be- ruh' - ge dich, —

*Blondel.*  
zeiht! — thut ihm kein Leid! Si- cher soll man mich, hier nicht wie- der- sehn. Denn sehr rei- zend ist das nicht, was man mir zum

*CHOR.*  
komm, füh - re mich! Geht nur bei- de hin, dies- mal sei's ver- ziehn. A - ber lafst ihr noch einmal na - he bei der

*CHOR.*  
Geht nur bei- de hin, dies- mal sei's ver- ziehn. A - ber lafst ihr noch einmal na - he bei der

Ach, ach, ach, ach! — verzeiht, ver-zeiht! — ach, ach, ach, ach! —

Lohn verspricht. Laß uns ei - lig gehn. Beruh'ge dich, komm, führe mich! komm, füh-re

Burg euch sehn, wirds euch schlimmer - gehn.

Burg euch sehn, wirds euch schlimmer - gehn.

thut ihm kein Leid! —

mich, be - ruh'ge dich, Si - cher soll man mich hier nicht wie - der - sehn, denn sehr reizend ist das nicht, was man mir zum

**CHOR.** Geht nur bei - de hin, dies - mal sei's ver - ziehn. A - ber laßt ihr noch ein - mal na - he bei der

**CHOR.** Geht nur bei - de hin, dies - mal sei's ver - ziehn. A - ber laßt ihr noch ein - mal na - he bei der

Lohn ver-spricht. Laß uns ei - ligst gehn. Komm laß uns gehn, komm laß uns gehn, komm laß uns gehn, komm laß uns

Burg euch sehn — wirts euch schlimm er - gehn. Ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur

Burg euch sehn — wirts euch schlimm er - gehn. Ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur

gehn.

gehn.

gehn.

Ende des zweiten Akts.

TERZETT.

*Allegretto.*

No. 13.

Pianoforte.

Blondel.

Ich muß so - gleich die Grä - fin - nen spre - chen, mein lie - ber Karl, mein lie - ber

Heinrich! — ich muß, ich muß, ich muß sie spre - chen.

Heinrich.

Ihr sagt, ihr müßt? ihr sagt, ihr müßt? Es kann nicht sein?

Karl.

Ihr sagt, ihr müßt? ihr sagt, ihr müßt? Und den - noch wißt? Es kann nicht

Gott, Gott, o we - he mir! Ihr reißt von hier.  
 es kann nicht sein; wir rei-sen gleich, wir rei-sen gleich, wir rei-sen gleich, wir rei-sen gleich, wir rei-sen  
 sein; laßt uns jetzt al - lein, wir rei-sen gleich, wir rei-sen gleich, wir rei-sen gleich, wir rei-sen gleich, wir rei-sen

(Er sucht in seinen Taschen.)  
 Mein lie-ber Karl! mein lie - ber Hein-rich! Nehmt die-ses Gold, doch führet mich gleich zu  
 gleich.  
 gleich.

ihr. Ich muß so - gleich, so-gleich sie sprechen, mein lie-ber Karl, mein lie-ber Heinrich!  
 Er giebt uns Gold! Herzlich gern; a - ber wie?  
 Er giebt — — uns Gold! Herzlich gern; a - ber wie?

*f* *p*

Ja, ja, so - gleich!  
 Wenn wir der Kam - mer-frau es sag - ten, das wür-de wohl das Be-ste sein? Den Au - gen-blick! den Augen-  
 Wenn wir der Kam - mer-frau — es sag - ten, das würde wohl das Be - ste sein? Den An - gen-blick! den Augen-

*tr*

ja, ja so - gleich! Mein lie - ber Karl, mein lie - ber Heinrich! Ich hab' ihr nur ein Wort zu sa - gen, das niemand sonst ihr sa - gen

blick! Er muß sie sprechen. Er hat ihr nur ein Wort zu sa - gen das

blick! Er muß sie sprechen. Er hat ihr nur ein Wort zu sa - gen das

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is the vocal line, followed by two lower vocal staves (likely for different voices or parts), and a grand staff for piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal staves. The piano part includes dynamic markings such as *f* and *p*.

kann. Ihr sel - ber liegt sehr viel dar - an. Ich hab' ihr nur ein Wort zu - sa - gen, das niemand sonst ihr sa - gen kann. Lieber, lieber

niemand sonst ihr of - fen - ba - ren kann. Er muß sie sehn, er muß sie sprechen, den Augen -

niemand sonst ihr of - fen - ba - ren kann. Er muß sie sehn, er muß sie sprechen, den Augen -

The second system of the musical score continues with four staves. It features the same vocal and piano parts as the first system. The lyrics are written below the vocal staves. The piano part continues with similar musical notation and dynamics.

Karl, bringt mich gleich zu ihr, lie-ber, lie-ber Heinrich, bringt mich gleich zu ihr, mein lie-ber Karl, mein lie-ber Heinrich, ihr sel-ber  
blick, soll es ge - schehn! ja sogleich, so - gleich solls geschehn! Schon gut, das Wort könnt ihr ihr sa - gen, sie hört ja  
blick, soll es ge - schehn! ja sogleich, so - gleich solls geschehn! Schon gut, das Wort könnt ihr ihr sa - gen, sie hört ja

liegt sehr viel dar - an, ich hab' ihr nur ein Wort zu sa - gen, ihr selber liegt sehr viel dar - an.  
ger - ne je - den an, hört je - den ger - ne an.  
ger - ne je - den an, hört je - den ger - ne an.

56 QUINTETT mit Chor.

No. 14.

*Allegro.*

GRÄFIN und CHOR.

RITTER.

RITTER.

BLONDEL.

Pianoforte.

Ja, Ritter, dort in je-ner Burg seufzt, als Ge-

Gräfin und Chor.

Ist möglich! Ha! was sagt ihr da? Wie Kö - nig Ri-chard?

Ist möglich! Ha! was sagt ihr da? Wie Kö - nig Ri-chard?

Ist möglich! Ha! was sagt ihr da? Wie Kö - nig Ri-chard?

fang - ner, Kö - nig Richard!

Ja, Ritter, ja in je-ner

Снол.  
 Wer sagt es euch? Wer sagt' es euch?  
 Снол.  
 Wie wifst ihr dafs? wersagt' es euch? wie wifst ihr dafs? wer sagt' es euch?  
 Wer sagt' es euch? wer sagt' es euch?  
 Burg seufzt als Ge-fangner, König Ri-chard!

Gräfin.  
 Ach so sitzt er noch ge-fangen, hat man euch nicht hin-ter-gan-gen?  
 Снол.  
 Hat man euch ge-wifs nicht hin-ter-gan-gen?  
 Hat man euch nicht hin-ter-gan-gen?  
 Als blin-der Mann schlich ich mich hin, — und sang, und

Снол.

Ha!

Ha!

Ha!

hörte sei-ne Stimme: Ich ken-ne sie, die holde Stimme, ach noch ist mirs, als hört'ich ihn, Ja, Ritter, dort,

*mf* *f*

Gräfin.

Ha! Der Kö - nig Ri-chard? O sel'ger Tag! wie schlägt mein Herz vor sü - fser

Ha! Der Kö - nig Ri-chard?

Ha! Der Kö - nig Ri-chard?

in je - ner Burg, seufat, als Ge - fang - ner Kö - nig Ri-chard!

*mf* *f* *f* *p*

Gräfin und Чюа.

Ah-nung, Lust und Schmerz! vor sü - fser Ah-nung, Lust und Schmerz! Ha! von Hoff-nung an - ge -

Ha! von Hoff-nung an - ge -

Ha! von Hoff-nung an - ge -

flammt, wird ihn unser Muth erretten! Auf zerbrechet sei-ne Ket-ten! Auf, zur Rettung, insgesamt, auf, zur Ret-tung, insgesamt!

flammt, wird ihn unser Muth erretten! Auf zerbrechet sei-ne Ket-ten! Auf, zur Rettung, insgesamt, auf, zur Ret-tung, insgesamt! Auf!

flammt, wird ihn unser Muth erretten! Auf zerbrechet sei-ne Ket-ten! Auf, zur Rettung, insgesamt, auf, zur Ret-tung, insgesamt! Auf!

Nicht unbe-

Gräfin.

Zeig uns ein Mit-tel an; ent- werfe du den Plan. Ach — Blondel?

hinan! hinan!

hinan! hinan!

sonnen! nicht un-be-sonnen! nicht un-be-son-nen!

*p* *f*

С Н О В.

*Allegro.*

Blondel? Blondel? Er ists, er ists! o wel-ches Glück' er ists, er ists, o welches Glück! Ein Gott bracht ihn zu uns zu-rück!

Blondel? Blondel? Er ists, er ists! o wel-ches Glück! er ists, er ists. o welches Glück! Ein Gott bracht ihn zu uns zu-rück!

Blondel? Blondel? Er ists, er ists! o wel-ches Glück! er ists, er ists, o welches Glück! Ein Gott bracht ihn zu uns zu-rück!

(Blondel nimmt seinen Bart weg.)

Ein Gott bracht ihn zu uns zu-rück, nun trot-zen wir dem Mißge-schick. O wel-ches Glück, ihn bracht' ein  
O wel-ches Glück, o welches Glück, ihn bracht' ein Gott

Ein Gott bracht ihn zu uns zu-rück, nun trot-zen wir dem Mißge-schick. O wel-ches Glück, o welches Glück, ihn bracht' ein Gott

Ein Gott bracht ihn zu uns zu-rück, nun trot-zen wir dem Mißge-schick. O wel-ches Glück, o welches Glück, ihn bracht' ein Gott

Ich bin nicht mehr! als eu- rer

Gott zu uns zu- rück! Ja Blon-del ist! O wel-ches Glück —  
zu uns zu- rück, nun trotzen wir dem Mißge-schick! nun trotzen wir dem Mißge-schick! Er ists, er ists, o wel-ches Glück!

zu uns zu- rück, nun trotzen wir dem Mißge-schick! nun trotzen wir dem Mißge-schick! Er ists, er ists, o wel-ches Glück!

zu uns zu- rück, nun trotzen wir dem Mißge-schick! nun trotzen wir dem Mißge-schick! Er ists, er ists, o wel-ches Glück!

ei- ner, laßt uns ge- mein- schaft-lich ihn ret- ten, laßt uns ge- mein-

*p*

*f*

ihn bracht ein Gott zu uns zu - rück - zu uns zu - rück! Ja - es ist  
 Ihn bracht ein Gott zu uns zurück! nun tro-tzen wir dem Miß-ge - schick, nun trotzen wir dem Miß- geschick, es ist

Ihn bracht ein Gott zu uns zurück! nun tro-tzen wir dem Miß-ge - schick, nun trotzen wir dem Miß- geschick, es ist

Ihn bracht ein Gott zu uns zurück! nun tro-tzen wir dem Miß-ge - schick, nun trotzen wir dem Miß- geschick, es ist

schaftlich ihn ret - ten. Ihr steht mir bei - o wel-ches Glück! So trotzen wir dem Miß- geschick, ihr steht mir

Blondel. welches Glück, nun trotzen wir dem Mißge-schick. Er ists, er ists, o wel-ches Glück, es ist, ist Blondel, er ists! ihn bracht ein

Blondel, welches Glück, nun trotzen wir dem Mißge-schick. Er ists, er ists, o wel-ches Glück, es ist, ist Blondel, er ists! ihn bracht ein

Blondel, welches Glück, nun trotzen wir dem Mißge-schick. Er ists, er ists, o wel-ches Glück, es ist, ist Blondel, er ists! ihn bracht ein

bei - welches Glück, nun tro-tzen wir dem Mißgeschick! Ihr steht mir bei, o wel-ches Glück, ihr steht mir bei! O welches Glück! nun

— es ist Blon - del, nun tro-tzen wir dem Mißge - schick.  
 Gott zu uns zu - rück, nun tro-tzen wir dem Mißge - schick.

Gott zu uns zu - rück, nun tro-tzen wir dem Mißge - schick.

Gott zu uns zu - rück, nun tro-tzen wir dem Mißge - schick.

trotzen wir dem Mißgeschick, nun tro-tzen wir dem Mißge - schick.

TERZETT.

No. 15.

*Allegro.*

Pianoforte.

Blondel.

Der Gouverneur kommt her zum Tan - ze, und freuet sich, euch hier zu

Fanny. Blondel.

sehn. — Ihr sagt, er kä-me her zum Tan - ze, ach, lie-ber Mann, das ist ja schön. — Ich er-zähl't ihr, wie ich wie-der

Fanny.

Keinen Argwohn, lieber Va-ter! die-ser Mann ist treu und  
 — glück-lich mein Ge - sicht er - hielt, — — und was ich da - bei ge - fühlt. Ich er-zähl't ihr, wie ich

William s. Nein, nein! Kei-nen

bieder; er er-zähl-te, wie er wie-der glücklich sein Ge-sicht er-hiel - - te, und die Won-ne, die er fühl - te.  
 wieder glücklich mein Ge-sicht er-hiel-te, glücklich mein Ge-sicht er-hiel - - te, und die Won-ne, die ich fühl - te.

Argwohn! Ja! — die - ser Mann ist treu und bieder. Ja, die-ser Mann ist treu und bie - der.

Fanny. Blondel.

Weiß er, wie zärtlich ich ihn lie - be? Wird er ge - treu mir im - mer seyn? — Er lie - bet

Fanny.

Wird er treu mir im - mer seyn? Er lie - bet mich mit glei - chem Trie - be, auch meine Lieb' ist treu und  
 euch mit gleichem Triebe, und seine Flamm' ist treu, ist treu und rein, und sei - ne Lieb' ist treu und

*f pp* *f*

rein — auch mei ne Lieb' ist treu und rein.  
 rein — auch sei - ne Lieb' ist treu und rein.

Williams.

Ich will euch nicht un - ter - bre - chen, fährt nur

*f* *p* *p*

Keinen Arg-wohn, lie-ber Va - ter! kei-nen Argwohn, lieber Va - ter! Er er - zähl-te, wie er wieder glücklich  
 im - mer-fort zu spre-chen!

sein Ge-sicht er - hielt, er er - zähl-te, wie er wieder glücklich sein Ge-sicht er - hielt. Lie-ber Va-ter, kei-nen  
 Er er - zähl-te, wie er wieder glücklich sein Ge-sicht er -

Blondel. Fanny.  
 Arg-wohn! kei-nen Argwohn! Ich er - zähl-te, wie ich wie-der mein Gesicht er - hielt. Lie-ber  
 hiel-te. Fahrt nur im - mer fort zu sprechen. Nur un - ge - stört! un - ge - hin-dert, fahrt nur zu er - zäh-len

Va-ter! kei - nen Arg-wohn! Es ver-gnügt mich, ihn zu hö - ren, es ver-gnügt mich, ihn zu

Wie ich mein Ge-sicht er-hiel - te, das wollt ich ihr nur er -

fort! fahr' nur im-mer fort! fahrt - un-ge-hin - dert fort zu sprechen, fahrt un - ge - hin - dert fort zu

hö - ren. Ich wollt euch noch etwas fra-gen, Bil-lig sollt er vorher wissen.

klä - ren. Alles könnt ihr dreist mir sa-gen. Al - les soll er durch mich

(Williams entfernt sich.) (Williams kommt wieder.)

spre - chen.

Kei-nen Argwohn, lie-ber Va-ter! Es ver-gnügt mich, ihn zu hö-ren, kei-nen Argwohn, kei-nen Argwohn, lie-ber Va-

wis-sen. Wie ich mein Ge-sicht er-hiel-te, dies wollt' ich ihr nur er-klä-ren, dies wollt' ich ihr nur er-klä-ren, nur er-klä-

Warum sollt' ich Argwohn nähren? Es ver-gnügt dich, ihn zu hö-ren, das kann ich mir leicht er-klä-ren, leicht er-klä-

*f*

ter! Kei-nen Argwohn lie-ber Va-ter! Es ver-gnügt mich, ihn zu hö-ren, kei-nen Argwohn, kei-nen Argwohn, lie-ber Va-

ren. Warum sollt' ich Argwohn wähen? Es ver-gnügt dich ihn zu hö-ren, dies kann ich mir leicht er-klä-ren, leicht er-klä-

ren. Wie ich mein Ge-sicht er-hiel-te, dies wollt' ich ihr nur er-klä-ren, dies wollt' ich ihr nur er-klä-ren, nur er-klä-

ter! kei - nen Arg - wohn, lie - ber Va - ter!  
 ren, dies wollt'ich - ihr nur er - klä - ren.  
 ren, dies wollt'ich - ihr nur er - klä - ren.

*fz* *f*

*Piu moderato.* (Bauern und Bäuerinnen beginnen den Hochzeitszug).

Ein Bauer.

Und tik und tak und krik und krak, und tik und tak und  
 He zic et zic et fric et fric, et fric et frac et

**CHOR.**  
 tak, hat man dop - pelt an - gespannt, fährt man leichter durch den Sand. Hat man dop - pelt an - ge - spannt fährt man leich - ter durch den  
 frac, quand les boeufs vont deux à deux le la - bou - rage en va mieux. Quand les boeufs vont deux à deux le la - bou - rage en va

*f*

## Bauer.

Sand. Sitzt die Schäfe - rinn al - lei - ne, oh - ne Schäfer in dem Hai - ne, o wie wird die Zeit ihr lang; a - ber hat er sie ge -  
*mieux. Qu'en di - tes vous ma commè-re, et qu'en pen-sez vous com-pè-re, rienne se fait bien qu'a deux; les ha-bi-tans de la*

funden dann ver-flie-gen ihr die Stun-den un-ter sü - fsem Herzens-drang; und tik und tak und krik und krak, und tik und tak und tak, hat man  
*terre, ma fois ne du-veroient guères, ils ne di-soient pas en-tre eux; he sic et sac et frie et frac, et sic et sac et frac; quand les*

*Chor.* dop-pelt ein-ge-spannt fährt man leichter durch den Sand. Hat man dop-pelt ein-ge-spannt fährt man leichter durch den Sand. Sagt ihr  
*boeufs vont deux à deux le la - bourage en va mieux. Quand les boeufs vont deux à deux le la - bou - rage en va mieux. Sans ber-*

Vater, sagt ihr Mut-ter, fürchtet ihr ein Un-ge - wit-ter, wenn ihr bei ein-an - der seid, woll-te je - der einsam le - ben werd'ich  
*ger si la ber-ge-re est en li - eu so - li - tai-re, tout pour el-le est en - nu - yeux, mais si la ber-ger Ti - ty-re, vient lui*

keinen Groschen ge-ben für die En- kel künf'ter Zeit; und tik und tak und krik und krak, und tik und tak und krak; hat man dop - pelt ein-ge-  
 contre son mar - ty - re tout s'a-nime à l'entour deux; he sic et sic et zac et zac et fric et fric et frac; quand les boeufs vont deux à

**СНОР.** *Andante.* (es wird getastet).  
 spannt fährt man leichter durch den Sand. Hat man dop - pelt ein - ge - spannt fährt man leichter durch den Sand.  
 deux le la - bou - rage en va mieux. Quand les boeufs vont deux à deux le la - bourage en va mieux.

The image shows a page of handwritten musical notation, numbered 72 in the top left corner. The page contains six systems of music, each consisting of a treble and a bass staff joined by a brace. The first five systems are in 6/8 time, featuring a variety of rhythmic patterns and chordal textures. The sixth system is marked *Allegro.* and is in 2/4 time, showing a more rhythmic and driving texture. The notation is clear and well-preserved, with some ink bleed-through visible from the reverse side of the page.



glaubt, nicht so - bald, als ihr glaubt, nicht so bald, als ihr glaubt, — —  
 raubt, Ri-chard sei sei - ner Frei-heit nicht län - ger be - raubt, nicht län-ger be - raubt, — — oder schreckli - che  
 raubt, Ri-chard sei sei - ner Frei-heit nicht län - ger be - raubt, nicht län-ger be - raubt, — — oder schreckli - che  
 raubt, Ri-chard sei sei - ner Frei-heit nicht län - ger be - raubt, nicht län-ger be - raubt, — — oder schreckli - che

nein, nein, nein, nein, nein!  
 Rache bricht über dein Haupt, oder schreckli - che Rache bricht ü-ber dein Haupt! Richard sei sei-ner Freiheit nicht län-ger be -  
 Rache bricht über dein Haupt, oder schreckli - che Rache bricht ü-ber dein Haupt! Richard sei sei-ner Freiheit nicht län-ger be -  
 Rache bricht über dein Haupt, oder schreckli - che Rache bricht ü-ber dein Haupt! Richard sei sei-ner Freiheit nicht län-ger be -

nicht so bald, als ihr glaubt, nicht so bald, als ihr glaubt, nicht so bald, als ihr glaubt.

raubt, o - der schreckli - che Ra - che bricht ü - ber dein Haupt, bricht ü - ber dein Haupt.

raubt, o - der schreckli - che Ra - che bricht ü - ber dein Haupt, bricht ü - ber dein Haupt.

raubt, o - der schreckli - che Ra - che bricht ü - ber dein Haupt, bricht ü - ber dein Haupt.

The musical score for page 75 consists of five systems. The first system is a vocal line with lyrics. The second and third systems are piano accompaniment for the first and second vocal parts. The fourth system is a piano accompaniment for the third vocal part. The fifth system is a grand staff (piano and bass) accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

(Belagerung der Burg worin Richard ist.)

The musical score for page 76 consists of three systems of piano accompaniment. The first system is a grand staff (piano and bass) accompaniment. The second and third systems are grand staff accompaniments. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

Handwritten musical score for piano, page 76. The score consists of six systems of two staves each (treble and bass clef). The music is in a key with one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes various rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and rests. A 'bis' marking is present above a note in the fifth system.

Musical score for page 77. It consists of five staves. The top three staves are vocal parts (Soprano, Alto, and Tenor/Bass), each with the lyrics "Ri - - chard" written below them. The bottom two staves are piano accompaniment, with the right hand playing a complex, rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and the left hand playing a simpler bass line.

Musical score for page 76. It consists of five staves. The top three staves are vocal parts with the lyrics "le - be, der Kö - - nig le - - - be." written below them. The bottom two staves are piano accompaniment, with the right hand playing a complex, rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and the left hand playing a simpler bass line.

MARCHE.

Pianoforte.

Richard.  
Ha! vor Wonne sink ich nie-der! o Theu - er - ste! ich

Gräfinn. Richard.

ha - be dich nun wie - der. Ri - chard ach! Ri - chard ach! O mein Kö - nig! Dei - ner Lie - be,

Gräfinn.

Nein Blondel ists! Der dich be - freit. Ihm dank ich diese Se - lig - keit. Lieb' und  
 dank ich die - se Se - lig - keit. Auf, theurer Freund euch dank ich diese Se - lig - keit. Lieb' und

Freundschaftsiegten heu - te, bei - de ha - ben dich be - freit, sie ha - ben dich be - freit. O wel - ches Glück!

Freundschaftsiegten heu - te, bei - de ha - ben mich be - freit, sie ha - ben mich be - freit ha - ben mich be - freit, be - freit.

Lieb' und Freundschaftsiegten heu - te, sieg - ten heut, sie sieg - ten heut. O wel - ches Glück!

GRÄFINN.

O wel-ches Glück, welcher sel'-ge Tag! wel-cher sel'-ge Tag!— o wel-ches Glück, welcher sel'-ge

RICHARD.

O wel-ches Glück, welcher sel'-ge Tag! wel-cher sel'-ge Tag!— o wel-ches Glück, welcher sel'-ge

BLONDEL.

O wel-ches Glück, welcher sel'-ge Tag! wel-cher sel'-ge Tag!— o wel-ches Glück, welcher sel'-ge

FLORESTAN.

O wel-ches Glück, welcher sel'-ge Tag! wel-cher sel'-ge Tag!— o wel-ches Glück, welcher sel'-ge

FRAUEN.

O wel-ches Glück, welcher sel'-ge Tag! wel-cher sel'-ge Tag!— o wel-ches Glück, welcher sel'-ge

RITTER.

O wel-ches Glück, welcher sel'-ge Tag! wel-cher sel'-ge Tag!— o wel-ches Glück, welcher sel'-ge

RITTER.

O wel-ches Glück, welcher sel'-ge Tag! wel-cher sel'-ge Tag!— o wel-ches Glück, welcher sel'-ge

Pianoforte.

Tag, o welcher sel'ge, sel'ge Tag! -- O wel-ches Glück! welcher sel'-ge Tag, o wel-ches Glück, o wel-ches

Tag, o welcher sel'ge, sel'ge Tag! -- O wel-ches Glück! welcher sel'-ge Tag, o wel-ches Glück, o wel-ches

Tag, o welcher sel'ge, sel'ge Tag! -- O wel-ches Glück! welcher sel'-ge Tag, o wel-ches Glück, o wel-ches

Tag, o welcher sel'ge, sel'ge Tag! -- O wel-ches Glück! welcher sel'-ge Tag, o wel-ches Glück, o wel-ches

Tag, o welcher sel'ge, sel'ge Tag! -- O wel-ches Glück! welcher sel'-ge Tag, o wel-ches Glück, o wel-ches

Tag, o welcher sel'ge, sel'ge Tag! -- O wel-ches Glück! welcher sel'-ge Tag, o wel-ches Glück, o wel-ches

Tag, o welcher sel'ge, sel'ge Tag! -- O wel-ches Glück! welcher sel'-ge Tag, o wel-ches Glück, o wel-ches

Tag, o welcher sel'ge, sel'ge Tag! -- O wel-ches Glück! welcher sel'-ge Tag, o wel-ches Glück, o wel-ches

Glück! Mehr als Kro - nen werth ist die - ser fro - he Tag der

Glück! Mehr al- Kro - nen werth ist die - ser fro - he Tag der

Glück! Mehr als Kro - nen werth ist die - ser fro - he Tag der

Glück!

Glück!

Glück!

Glück!

Glück!

The musical score consists of seven staves. The first three staves are vocal lines for different voices, each with the lyrics 'Glück! Mehr als Kro - nen werth ist die - ser fro - he Tag der'. The fourth, fifth, and sixth staves are empty vocal staves, each with the word 'Glück!' written below. The seventh staff is a piano accompaniment, featuring a treble and bass clef with various musical notations including chords and melodic lines.

uns ver - eint. Al-le Quaal die wir em-pfun-den, al-ler Jammer ist ver-schwunden, seht, wie uns die Son-ne scheint! O

uns ver - eint. Al-le Quaal die wir em-pfun-den, al-ler Jammer ist ver-schwunden, seht, wie uns die Son-ne scheint! O

uns ver - eint. Al-le Quaal die wir em-pfun-den, al-ler Jammer ist ver-schwunden, seht, wie uns die Son-ne scheint!

Ha! Al-le Quaal die wir em-pfun-den, al-ler Jammer ist ver-schwunden, seht, wie uns die Son-ne scheint!

Ha! Al-le Quaal die wir em-pfun-den, al-ler Jammer ist ver-schwunden, seht, wie uns die Son-ne scheint! O

Ha! Al-le Quaal die wir em-pfun-den, al-ler Jammer ist ver-schwunden, seht, wie uns die Son-ne scheint! O

Ha! Al-le Quaal die wir em-pfun-den, al-ler Jammer ist ver-schwunden, seht, wie uns die Son-ne scheint!

sel - - - - - ger  
 sel - - - - - ger  
 Seht wie uns die Son - ne scheint! o, sel'-ger  
 Seht wie uns die Son - ne scheint! o, sel'-ger  
 sel' - ger Tag der euch ver - eint! o sel' - ger  
 sel' - ger Tag der euch ver - eint! o sel' - ger  
 Seht wie uns die Son - ne scheint! o sel'-ger

(Zur Fanny und den Florestan.)

Tag, der uns ver - eint. Es seg - ne euch der Gott der Lie - be, wie heu - te liebt euch im - mer

Tag, der uns ver - eint.

Tag, der uns ver - eint.

Tag, der uns ver - eint.

Tag, der uns ver - eint.

*fp*

*fp*

*Langsam.*

(Zu Blondel.)

dar. Wie kann ich dir ver - gel - ten so vie - le Lieb' und Treu. - Mein Dank soll e - wig

Dem Knecht ist es ge - lun - gen zu ret - ten sei - nen Herrn! - und fer - ner Euch zu

Be - glücktes Paar!

Be - glücktes Paar!

*p*

*Allegro.*

wäh-ren, sei al-le Morgen neu! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

wäh-ren, sei al-le Morgen neu! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

die-nen, wag ich mein Le-ben gera! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

Ha! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

Ha! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

Ha! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

Ha! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

Ha! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

Ha! Al-le Qua-len die wir empfun-den, all un-ser Kummer ist nun verschun-den, all unser Kummer ist

nun verschwunden, o sel - - - - - ger

nun verschwunden, o sel - - - - - ger

nun verschwunden. Seht wie uns die Son - ne scheint! O sel-ger

nun verschwunden. Seht wie uns die Son - ne scheint! O sel-ger

nun verschwunden, o sel - ger Tag der Euch ver - eint! O sel - - ger

nun verschwunden, o sel - ger Tag der Euch ver - eint! O sel - - ger

nun verschwunden. Seht wie uns die Son - ne scheint! O sel-ger

*p*

*p*

Tag der uns ver - eint! Wel - ches Glück! O Se - lig - keit! O  
 Tag der uns ver - eint! Wel - ches Glück! O Se - lig - keit! O  
 Tag der Euch vereint! Wel - ches Glück! o Se - lig - keit! o wel - che  
 Tag der Euch vereint! Wel - ches Glück! o Se - lig - keit! o wel - che  
 Tag der Euch ver - eint! Wel - ches Glück! O Se - lig - keit! O  
 Tag der Euch ver - eint! Wel - ches Glück! O Se - lig - keit! O  
 Tag der Euch vereint! Wel - ches Glück! o Se - lig - keit! o wel - che  
 Tag der Euch vereint! Wel - ches Glück! o Se - lig - keit! o wel - che

Se - lig - keit! Un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be -  
 eu - er eu - er

Se - lig - keit! Un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be -

Se - lig - keit! Un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be -  
 Frauen und Ritter.

Se - lig - keit! Un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be -

Se - lig - keit! Un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be - freit! un-ser Kö-nig ist be -

freit! O Se - lig - keit, o Se - lig - keit

freit - ! sel - ger Tag, sel - ger Tag, wel - ches Glück! wel - ches Glück un - ser Kö - nig ist be -

freit - ! sel - ger Tag, sel - ger Tag, wel - ches Glück! wel - ches Glück un - ser Kö - nig ist be -

freit! O Se - lig - keit, o Se - lig - keit, sel - ger Tag, sel - ger Tag, wel - ches Glück, wel - ches Glück! Un - ser Kö - nig ist be -

freit - ! sel - ger Tag, sel - ger Tag, wel - ches Glück, wel - cher Glück! Un - ser Kö - nig ist be -

—! un - ser Kö - nig ist be - freit, un - ser Kö - nig ist be - freit, un - ser Kö - nig ist be - freit!

—! eu - er Kö - nig ist be - freit, eu - er Kö - nig ist be - freit, eu - er Kö - nig ist be - freit!

freit! o sel'ger Tag, o sel'ger Tag, un - ser Kö - nig, ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit!

freit! o sel'ger Tag, o sel'ger Tag, un - ser Kö - nig, ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit!

freit! o sel'ger Tag, o sel'ger Tag, un - ser Kö - nig, ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit!

freit! o sel'ger Tag, o sel'ger Tag, un - ser Kö - nig, ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit!

freit! o sel'ger Tag, o sel'ger Tag, un - ser Kö - nig, ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit!

freit! o sel'ger Tag, o sel'ger Tag, un - ser Kö - nig, ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit! un - ser Kö - nig ist be - freit!

Ende der Oper.







